

Beiordnung und Einschließung (§. 66, Anm.¹) wird gebient, indem zwischen beigeordneten Eigenschaftswörtern ein Komma steht, nicht aber hinter solchen, die vor die schon festere Verbindung der Adjektive mit dem Substantiv treten. 3. B. die Überschätzung der hochgewachsenen, langschädigen, schmalgesichtigen, rosigweißen, hellblonden und helläugigen Rasse *des Nordens* oder: der nordischen hochgewachsenen, langschädlichen usw. Rasse; eine große, freie angelsächsische Kolonie; lehrreiche physikalische Versuche; bei gutem, warmem Wetter; aber: auf bestem holzfreiem Papier.

§ 83. Ein auffälligeres Äußere und Äußeres. Artifellos für sich allein natürlich: Zu des Landes Bestem. Nur wenn von mehreren gleichwertigen Adjektiven das letzte substantiviert ist, hat es neben der starken Form der vorangehenden Adjektive selber nicht notwendig, aber gern die schwache (substantivische). So notwendigerweise der Deutlichkeit halber stets im zweiten Falle der Einzahl und nach einem ungebeugten unbestimmten Fürworte: ein Kompendium alles für ein Frauenzimmer Wissenswerten — wegen etwas Bösen, wegen nichts Geringeren. Gern auch — wohl zur Bequemlichkeit gegenüber den mehrfachen er-Endungen — im Genetivus Plur. Trotz der Notwendigkeit, damit der Fall nicht unbezeichnet bleibt, zu beugen: Auszeichnung Charlottenburger Beamter und trotz des offiziellen Titels Zentralverband deutscher Industrieller redet man denn fast häufiger von seinem Kreise guter Bekannten als Bekannter, ebenso von der großen Zahl im Ausland lebender Deutschen, von Mustern treuer Beamten, wie auch P. Pfizer einen Briefwechsel zweier Deutschen und Goethe im Mahomet Vermess'ner Sterblichen beschränkter Zweifel geschrieben hat. Freilich R. S. Bartsch hat wieder: ein armes Instrument großer Toter. Sonst gilt die Hauptregel von der gleichen Behandlung mehrerer Adjektive auch hier und es heißt: das kochende Innere, aber: sein kochendes Inneres; das auffällige Äußere, aber: sein auffälliges Äußeres. Auch im 3. Falle der Einzahl ist von schönem Äußeren, mit zerrüttetem Innerem das richtigere gegenüber der Bequemlichkeit von schönem Äußeren, mit zerrüttetem Innerem²); eine Mischung von ererbtem Fremden und eben gebornem Eignen (G. Spengler); und einfach falsch ist die Fügung bei Wolffg. Heine: Der Kampf der Arbeiterklasse ist vereinbar mit der Gesamtheit der Interessen, die in dem gegebenen Staate als Ganzen (statt: Ganzem) zum Ausdruck kommt. Vgl. auch § 157, 185 u. 236.

¹) Th. Siehe, Die neuhochdeutsche Wortbiegung, 1927, S. 170, möchte schon einheitlich regeln: Ein Beiwort (gleichviel ob als solches stehend oder als Hauptwort gebraucht) wird nach einem Fürwort mit Endung schwach gebeugt, aber nach einem andern Beiwort mit starker Endung ebenfalls stark."

²) Diese dem Gebrauche abgewonnene Auffassung trägt für ihre Richtigkeit auch noch die Gewähr in sich, daß für die schwachen Formen dieselben Kräfte wirksam scheinen, die dieselben nach dem § 79 ff. Bemerkten auch in andern Fällen zum Übergewicht verhalten, und zwar in demselben Gen. Sing. und Plur. Aber es ist falsch, wenn man von diesen in einzelnen Fällen wohl erklärlichen schwachen Formen solchen Adjektiv-Substantiven wie Beamter, Bedienter, Gelehrter, Verwandter überhaupt den starken Dativ Sing. abspricht: vielmehr ist für diesen Fall, wenn er ohne Artikel und Bestimmungswort steht, immer „ihm als Beamtem, Gelehrtem“ das richtige und nicht die Fügung W. Preßbers: die Freundschaft mit deren Verwandten (statt Verwandtem) Jm. Nast.